

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 33: Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Kreise der Schule und des Unterrichts [Teil 1]

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nungslehrer Hutter und Schulinspektor Antenen. Sie werden sich bei ihrem Unterrichte vorzugsweise an den Unterrichtsplan für die reformirten deutschen Primarschulen anschließen und die Kurstheilnehmer soweit möglich darin zu orientiren suchen, damit sie diesen Plan mit Erfolg in ihren Schulen anzuwenden verstehen.

Solothurn. (Eingef.) Die Endprüfungen an der Kantonschule so wie an den Stadtschulen gehen seit letztem Montage ihren ruhigen und durch den Besuch des Publikums sehr wenig gestörten Gang. Wir haben die seit Jahren beobachtete laue Bethheiligung, besonders von Seite der Eltern, bis dahin mit der allzudrückenden Sommerwärme, die sich namentlich in Schulzimmern empfindlich zeigt, entschuldigen wollen. Gegenwärtig aber ist auch dieser Grund nicht mehr stichhaltig, da der dießjährige August noch Niemanden allzusehr in Schweiß gejagt hat. Da nun aber die Prüfungen des Publikums wegen angeordnet sind, dieses jedoch denselben immer ferner bleibt, so muß natürlich für Lehrer und Schüler jeder Ansporn und jede Aufmunterung wegfallen, und es kann die Bedeutung dieser Schlußprüfungen keine große mehr sein.

Luzern. (Mitgeth.) Im Verlaufe der letzten Zeit fanden die Schlußprüfungen der Töchter- und Knaben-Schulen statt, erstere bei Maria-Hilf, letztere im neuen Schulhause, und erfreuten sich einer besondern Aufmerksamkeit von Seite der Eltern und Schulfreunde. Die Leistungen beider Anstalten wurden von der Schulkommission als befriedigend erklärt. Am Schlusse der Prüfungen der Knabenschulen bemerkte deren Inspektor, Hr. Prof. Pfister, unter Anderm: „Die eben beendigten Prüfungen waren ein edler Wettkampf zwischen Lehrern und Lehrern, zwischen Schülern und Schülern, zwischen Klassen und Klassen; durch sie hat das neue Schulhaus eine würdige Weihe erhalten. Wir sehen unzweifelhaft, diese wohllichen heitern Räume haben den Lehrern mehr Lust und Begeisterung für ihren Beruf, den Schülern mehr Ernst und Lust zum Lernen und der ganzen Anstalt eine edlere, würdigere Haltung gegeben. Ja, es scheint, es habe die Schule bei den Eltern selbst mehr Interesse erweckt, seit dem sie sich aus den düstern, engen Lokalen in diese Räume gerettet hat, davon zeugt die in diesem Jahre bedeutend verminderte Zahl der Schulversäumnisse und die rege Theilnahme an den Prüfungen.“ Am Samstag Nachmittag war feierliche Vertheilung der Zeugnisse. Die Knaben und Mädchen zogen, die festliche Musik an der Spitze, in die Kirche zu St. Xaver. Hier hielt der abtretende Herr Direktor Meyer eine würdige Anrede an die versammelten Stadt- und Schulbehörden, an die Lehrerschaft, an die Eltern und Kinder. Einen wirklich erhebenden Eindruck mach-